

Neue Energien auf alten Flächen

Altlasten umweltgerecht sanieren und aufwerten

Sanierung ökologischer Altlasten, Bodenschutz und Flächenrecycling sind in Mecklenburg-Vorpommern ein aktuelles Thema. Weiteren Gewerbestandorten mit ökologisch bedenklicher Vergangenheit vor 1990 wird nun zu Leibe gerückt. Die Hinterlassenschaften allzu intensiver Bodennutzung – oberirdisch oft als marode Branchen und Müllablagerungen zu erkennen – können in Boden und Grundwasser als Schadstoffe unsere Umwelt beeinträchtigen.

Die Sanierung von Altstandorten aus dem Bereich der ehemaligen Treuhandanstalt hat das Land Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2003 vom Bund in eigene Regie übernommen. Seither geht es voran. Die Finanzierung ist gesichert. Sie erfolgt aus dem Sondervermögen des Landes „Sanierung ökologischer Altlasten Mecklenburg-Vorpommern“. Der Bund hat seinen Finanzierungsanteil von 60 % der Kosten darin eingelegt.

Nicht alle Flächen befinden sich in öffentlicher Hand. Einige Investoren waren nach



1990 bereit, bei einem Unternehmenskauf Altlastenflächen mit zu erwerben und diese unter bestimmten Bedingungen zu sanieren. Wenn durch die Flächensanierung im Betrieb Arbeitsplätze geschaffen werden, werden den Investoren im sog. Freistellungsverfahren die Sanierungskosten zu 90 % aus dem Sondervermögen erstattet (Umweltrahmengesetz 1990).

Die Landesgesellschaft GAA – Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Altlasten M-V mbH ist vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V mit der Bewirtschaftung des Sondervermögens und dem Projektcontrolling der freigestellten Unternehmen zum sparsamen Mittelumgang bei den Altlastensanierungen beauftragt.

Das Land hat 2003 vom Bund rund 420 Altlasten- und Altdeponieflächen einschließlich der Altlastensanierungsgesellschaft GSN Grundstückssanierungsgesellschaft Nordost mbH übernommen. Die Bewirtschaftung liegt bei der GAA. Bis heute hat die GSN 26 Altlastenflächen saniert, 142 Grundstücke umweltgerecht veräußert und Verkaufserlöse von 1,33 Mio. € erzielt. Die Verkaufserlöse werden für Sanierungsmaßnahmen auf den übrigen Altlastenflächen der GSN reinvestiert.

Sorgloser Umgang mit Kraftstoffen, Ölen, Teer, Fetten, Farben, Laugen, Säuren etc. beeinträchtigen Standorte in Städten und ländlichen Räumen bis heute. Investoren mit zu begrüßenden Nachnutzungskonzeptionen verlieren das Interesse. Produktionsstätten der Metall- oder Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Traktorenstationen, Kraftfahrzeug-Instandsetzungsbetriebe, Chemiehandelsflächen, Tanklager und Tankstellen, Teer- und Bitumenverarbeitungsstandorte sind in der Sanierung besonders kostspielig.

Oberirdischer Rückbau ist ein erster unverzichtbarer Schritt, beseitigt aber nicht die Ursachen und Quellherde in Boden und Grundwasser. Dies geschieht erst durch die nach Bodenschutzrecht bewirkte Sicherung, Erkundung und Sanierung der Altlasten.

Einige Altdeponien sind nach 1990 eine Zeitlang weiter betrieben worden. Wo Restmaßnahmen zur Rekultivierung und Nachsorge noch ausstehen, kann die endgültige Entlassung aus der Abfallaufsicht nicht erfolgen. Bei diesen Restmaßnahmen zur Sicherung nach 1990 stillgelegter Deponien können die Kreise und Kommunen über die GAA von den Erfahrungen der Tochtergesellschaft IAG profitieren.

Die GAA agiert in vielen Fällen als Motor, Impulse auf Flächen mit maroder Bausubstanz und Kontaminationen zu setzen,



GAA – Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Altlasten Mecklenburg-Vorpommern mbH

„Abfallwirtschaft – Altlastensanierung

.....wirtschaftlich,
umweltbewusst,
landschaftsgerecht!

Lösungen für anspruchsvolle Aufgaben...



Abfallmanagement

Sondervermögen des Landes
„Sanierung ökologischer Altlasten in M-V“



Bodenschutzregie

Bodensanierung/ Grundwasserreinigung
Altstandorte/ Abdeckung Altdeponien



Fachtechnische Begleitung / Finanzierungsmanagement

Rückbau / Boden- / Grundwassersanierung auf Flächen Freigestellter Unternehmen, z. B. Förderplätze der ehemaligen Erdöl- und Erdgasindustrie in M-V



Rückbau / Flächenrecycling / Inwertsetzung Brachflächen

Nachnutzungsentwicklungen / Umweltgerechte Vermarktung

Entsorgungsleistungen für Sonderabfälle

auf der Deponie Ihlenberg
- Tochtergesellschaft IAG -

GAA – Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Altlasten Mecklenburg-Vorpommern mbH
Bleicherufer 13 · 19053 Schwerin · www.gaa-mv.de



PV-Anlage auf der Deponie Neustadt-Glewe 2009

.....Energien freisetzen!¹⁴

wenn eine Nachnutzung selbsttragend nicht in Gang kommt. Wo ein Altstandort in mehrere Eigentümer zerfallen ist, besteht der erste Schritt darin, die unterschiedlichen Interessen zu bündeln, Flächen zu arrondieren und Flächenentwicklung und Sanierungsplanung an den örtlichen Bedürfnissen auszurichten. Erfolge stellen sich ein, wenn Kommunikation, örtliche Präsenz und fachliche Überzeugungsarbeit ein Wirtschaftlichkeitsdenken für eine Brachfläche erzeugen, das in vielen Fällen längerfristig ausgelegt ist.

GAA-Geschäftsführer Markus Tilgner: „In den Gesprächen mit den Verantwortlichen vor Ort und den Eigentümern treffen wir in nahezu allen Fällen auf hohe Bereitschaft, die Sanierung und Entwicklung des Altstandorts gemeinschaftlich anzugehen.“ Die Nachnutzungskonzepte werden durch die Projektsicherheit unterstützt, die der Gesetzgeber mit dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) geschaffen hat. Investoren kalkulieren und finanzieren Projekte zur Erzeugung Erneuerbarer Energien auf Altlastenflächen und Altdeponien durch die



ENTSORGUNG IST VERTRAUENSACHE !

Die Deponie Ihlenberg ist eine der modernsten Mehrbereichsdeponien in Deutschland. Am Entsorgungsstandort Ihlenberg betreibt die Eigentümerin IAG Abfallbehandlungsanlagen für diverse Stoffströme. Auf hohem technischen Stand ist die IAG als Entsorgungsfachbetrieb nach § 52 Kreislaufwirtschaft-/ Abfallgesetz zertifiziert. Über die Deponierung und Behandlung von Abfällen hinaus werden mit Transport und Containerdienst umfassende Dienstleistungen angeboten. Kapazitäten für die Deponierung und Behandlung sind in ausreichendem Maße vorhanden. Angelieferte Abfälle und Abfallkörper stellen zunehmend ein Energiepotential dar, das genutzt wird. Das Deponiegas wird gefasst und in einem Blockheizkraftwerk verwertet. Mit dem anfallenden Deponiegas können in der Anlage bis zu 6500 kW/h Elektroenergie erzeugt werden. Die Abwärme wird als Heizungsenergie am Standort genutzt.

IAG - Ihlenberger Abfallentsorgungsgesellschaft mbH
Ihlenberg 1, D-23923 Selmsdorf, Tel. +49-(0)3 88 23 - 30-0, Fax. +49-(0)3 88 23 - 30-105
Entsorgungsfachbetrieb nach § 52 KrW-/AbfG

www.ihlenberg.de



gesetzlich garantierten Einspeiserlöse langfristig und sicher. Nach dem Willen der Bundesregierung sollen sog. Konversionsflächen, neben militärischen Liegenschaften auch Gewerbebrachen und Altlastenflächen, zukünftig verstärkt berücksichtigt werden.

Hierfür aus dem eigenen Bestand in Betracht kommende Flächen hat die GAA recherchiert und in Flächenpässen zusammengestellt. Die notwendigen Daten für Projekte der Photovoltaik, Windkraft, Energieholzplantagen, Geothermie und Ökointeraktion liegen vor.

Ein Pilotprojekt hat die GSN jüngst selbst realisiert. Die ehemalige Lederdeponie des Lederwerkes Neustadt-Glewe ist als Standort für eine Photovoltaikanlage vorbereitet worden. Der Baugrund der Altdeponie war herzurichten, seine Eignung festzustellen, Baurecht zu schaffen und ein zuverlässiger Investor zu gewinnen. Nach erfolgreichem Abschluss eines langfristigen Pachtvertrages ist Ende 2009 der Solarpark Neustadt-Glewe mit der PV-Anlage von einem Megawatt Jahresnennleistung ans Netz gegangen. Die Erlöse aus der Verpachtung einschließlich der Einspeisebeteiligung stehen nun für die Nachsorge der Altdeponie und Folgeprojekte zur Verfügung.

Besonders erfreulich verläuft die Zusammenarbeit mit den Ministerien und Behörden des Landes. Sämtliche Projekte werden in enger Abstimmung mit dem für Bodenschutz und Altlasten zuständigen Referat im Ministerium für Landwirtschafts-, Umwelt und Verbraucherschutz M-V (LU) geführt.

Sinnvoll ergänzt werden die Altlastensanierungen durch oberirdischen Rückbau nach dem vom Land aufgelegten „Schandfleckenseitigungsprogramm“ im Geschäftsbereich des LU.

Mit der GAA steht dem Land ein Partner zur Verfügung, der anerkannt, effizient und kostengünstig Altlastensanierungen durchführt. Bei der Planung und Ausführung der Maßnahmen auf landeseigenen Flächen arbeitet die GAA direkt mit der Privatwirtschaft zusammen und sorgt dort für Beschäftigung. Einen wichtigen Bestandteil der Entsorgungswirtschaft im Lande verkörpert die Tochtergesellschaft IAG mit ihren Behandlungskapazitäten und der Sonderabfalldeponie Ihlenberg.

Für Rückfragen zu Projekten oder Kontakten im Lande oder außerhalb zu Partnerinstitutionen in anderen Bundesländern stehen die Mitarbeiter der GAA gern zur Verfügung.



Bleicherufer 13 · 19053 Schwerin
info@gaa-mv.de · www.gaa-mv.de